

In den beiden ersten Runden des neugeschaffenen NRW-Pokals, an dem 64 Mannschaften teilnehmen, schlugen sich die Spieler der SG Gladbeck achtbar. Am Samstag gegen den klassenhöheren Regionalligisten SV Kamen gab es einen verdienten 2,5:1,5-Erfolg. Helmut Hassenrück machte in Hattingen zuerst remis, den Erfolg sicherten Gerd Frohne und Ivan Mancic.

Am Sonntag gab es gegen den NRW-Ligisten SV Hattingen eine knappe 1,5:2,5- Niederlage. Ivan Mancic übersah ein Läuferopfer auf h7, das die Dame und die Partie kostete, Gerd Frohne erlag dem Angriff der gegnerischen Schwerfiguren, obwohl die Stellung vorher vorteilhaft für ihn war. Helmut Hassenrück konnte ein Dauerschach gegen die Großmeisterin Zoya Schleining nicht vermeiden, so dass der Erfolg von Peter Kruse, der unter Ausnutzung eines starken Freibauerns gewann, nur noch statistische Bedeutung hatte.